



## Meinungen von Fachleuten

### > über das Lehrbuch:

(Auszüge aus Fachzeitschriften)

In der Zeitschrift "**Erfahrungsheilkunde**" 4/1974 schreibt L. Boden: "Wenn man von einem Buch sagen kann, dass es die Lebensarbeit zweier Generationen enthält und eine neue Epoche für die Wirbelsäulenbehandlung einleitet, so ist es dieses Werk von Christa Lehnert-Schroth."

Dr. med. **Rabl** schreibt in der Zeitschrift "**Orthopädische Praxis**" 11/IX u.a. "Ein sehr wichtiges Buch in einer Zeit, in der man sich der Skoliosebehandlung fast nur für Operationen und für passive apparative Umformung interessiert und die Gymnastik (obwohl man theoretisch ihren Wert erkennt) nicht mit dem nötigen Eifer betreibt. Für die erfolgreiche praktische Anwendung genügt nicht ein flüchtiges Durchlesen des Buches. Die Methode will erarbeitet sein. Auch vom Patienten erfordert sie allerhand Mühe. Er wird am besten für wenigstens einen Monat stationär eingewiesen, damit er alles lernt, wie er es an seinem Wohnort weiter übt."

Dr. med. H. P. **Bischoff** schreibt 1991: "Für den Arzt, der sich mit der konservativen Skoliose-therapie und auch der präoperativen Behandlung der Skoliose befasst, sollte dieses Buch zur "Pflichtlektüre" werden, weil er sich mit Krankengymnasten und Patienten über die Behandlung verständigen muss und weil er in der Lage sein sollte, die Behandlung überwachend zu begleiten."

Dr. med. **Carsten** schreibt in "**Orthopädische Praxis**" 9/98: "Das Interessante und Wertvolle an diesem Buch ist die außerordentlich umfangreiche Bilddokumentation, die das praktische Vorgehen sehr anschaulich illustriert. Für jeden Physiotherapeuten, der diese Methode in der Praxis anwendet, wird dieses Buch daher kaum entbehrlich sein. In der umfangreichen Illustration liegt auch die eigentliche Wert für den interessierten Orthopäden oder Allgemeinmediziner."

Die Zeitschrift "**Athletik**" Heft 11/2000 schreibt: "Das Standard-Lehrbuch der Dreidimensionalen Skoliose-therapie ist in der 6. Auflage mit neuen aktuellen Übungen versehen. Die Dreidimensionale Skoliose-therapie hat seit Jahrzehnten einen festen Platz in der konservativen Behandlung auch ausgeprägter Skoliosen."

In "**Therapie und Praxis**" 2/98 steht: "Das Buch zählt zu den Klassikern der konservativen Therapie. Das Buch ist Lehrbuch und Praxisanleitung in einem. Es ermöglicht Anfängern aufgrund der einfachen und gut verständlichen Sprache einen schnellen Einstieg in die Methode. Durch die enge Verbindung von Theorie und Praxis eignet es sich jedoch auch sehr gut für fortgeschrittene Physiotherapeuten und für Orthopäden."

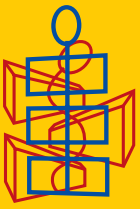
### > über die Methode Schroth

Anlässlich von Katharina Schroth's 60-jährigem Berufsjubiläum am 17. Mai 1981 sprach Herr **Prof. Brussatis** laut einer Tonbandaufzeichnung u.a. die folgenden Worte: "Ich darf zu Ihnen in meiner Eigenschaft als **designierter Präsident der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie** sprechen und meiner Freude Ausdruck geben, dass ich heute die Gelegenheit habe, Ihnen persönlich meine Glückwünsche unserer Gesellschaft überbringen zu können.....

Ich bin selber Mitglied der Forschungsgesellschaft der amerikanischen Orthopädengesellschaft, die sich ganz speziell als

"Scoliosis Research Society"

designiert hat. Und allein die Tatsache, dass eine solche Gesellschaft besteht, mag Sie darauf hinweisen, welche außerordentlich großen und teilweise ungelösten Probleme bei der Erkennung der Ursachen der Skoliose heute bestehen.



## Meinungen von Fachleuten

Gerade aber nach einem derartigen Bruch- und Daniederliegen nach soviel wahnsinnigen Enttäuschungen und der Versuche über Jahrhunderte ist es eine ganz außerordentlich wichtige Aufgabe und ein Markstein gewesen, die dreidimensionale Erkenntnis des Bewegungsablaufes und der Deformation der Wirbelsäule erkannt zu haben und vor allen Dingen maximal auch in die Therapie einzusetzen...

Ich glaube, das wichtigste, was man bei Ihrer Behandlungsmethode hervorheben muss, ist die Tatsache, dass Sie ausgehen von einer für uns gegebenen Situation, die wir von der Fehlform als solcher ja gar nicht mehr viel ändern können. - Wir aber können ausgehen, worin Sie alles einsetzen, was funktionell für eine bessere Konditionierung des Körpers zur Verfügung steht (insbesondere die Atemfunktion), um hier dem Patienten weiterzuhelfen und ihn vor allen Dingen in einer teilweise außerordentlich starken Behinderung zu motivieren, auch was die psychische Ausgangsposition anbelangt.

Wenn wir eine derartige Kombination anhand Ihres Lebenswerkes nochmals vor uns ablaufen sehen, dann wissen wir, was wir Ihnen zu danken haben und dann wissen wir aber auch sehr genau, wohin uns der Weg in die Zukunft führt: Eben nur in die dreidimensionale Behandlung." Damit wurde ganz klar ausgesprochen, dass die Schulmedizin die **Schroth**-Methode als richtungweisend für die konservative Skoliosebehandlung der Zukunft anerkennt.

### > Vorwort von Dr. Grewers

Hier ist noch das Vorwort von Dr. med. L. Grewers aus Essen wiedergegeben, welches er 1930 zum Büchlein "Die Atmungs-Kur, Leitfaden für Lungengymnastik" von K. Schroth (24 Seiten) geschrieben hat:

"Schlicht und anspruchslos" soll mein Büchlein sein, so schreibt Frau Käthe **Schroth** in ihrem "Geleit" zur dritten Auflage, Worte der Bescheidenheit für eine Behandlungsart, die über kurz oder lang, wenn mehr bekannt, wohl von sich sprechen machen dürfte. Die "Atmungs-Kur" stellt kein Resümee von Worten nichtsbesagender Art dar, sie ist vielmehr das Ergebnis einer jahrelangen Überlegung, unterstützt durch Erfahrungen am eigenen Körper. Wie Prälat Kneipp von sich einst sagen konnte: Wer selbst in Not und Elend war, weiß am besten die Not des Nächsten zu schätzen, so hat Frau Schroth am eigenen Körper zum Teil die "Not und das Elend" derer mitgemacht, denen sie jetzt durch ihre verbesserte Methode zu helfen sucht.

Ich habe wiederholt Gelegenheit gehabt, mich von den großartigen Erfolgen persönlich zu überzeugen, und selbst ärztliche Kollegen konnten nicht umhin, Frau **Schroth** ihre Anerkennung auszusprechen, was doch ebenfalls nur aufgrund beobachtender Heilerfolge geschehen konnte. Was hier zur Anwendung gelangt, ist nichts Gekünsteltes, vielmehr einfachster und harmlosester Art; nur erfordern die Anwendungen von den Ausführenden selbst viel Geduld und selbstlose Aufopferung. Der Satz, der so oft in der Volksmedizin argumentiert ist "in der Einfachheit liegt die Wahrheit", erfährt auch hier seine vollste Bestätigung. Wie Frau **Schroth** selber sagt, soll das Büchlein kein erschöpfendes Werk darstellen, aber die darin gemachten Ausführungen dürften wohl hinreichend sein, um einen genügenden Beweis dafür zu erbringen, dass es sich hier um eine wertvolle Heilmethode im wahrsten Sinne des Wortes handelt. Ich persönlich kann bereits urteilen über das allein was ich gesehen, und ich werde es nie verfehlen, Patienten gegebenen Falles auf dieses Verfahren hinzuweisen, da ich weiß, dass ihnen dadurch geholfen wird, geholfen, wo sonst alles versagt hat.

Und so glaube ich, nicht zu viel zu sagen, wenn ich behaupte, dass auch dieses Heilsystem seine volle medizinische Berechtigung hat, das vom vorurteilsfreien Mediziner als gleichwertig und ebenbürtig den bestehenden Heilsystemen an die Seite gestellt werden kann. In diesem Sinne wünsche ich, dass das Büchlein von Frau **Schroth** in recht viele Kreise gelangen möge, dass es nutz- und segenbringend sein möge zum Wohle der leidenden Menschheit. Wer danach handelt, kann nur gut tun, denn wenn wir der Natur als Führer folgen, werden wir niemals irre gehen."

Das war bereits 1930!

